



Bill Jacobson, Interim Portrait # 525, 1993



Ralf Peters, Candies # 37, 2002/2003



Ernst Volland, BO 1, 2000, Copyprint auf Fotopapier, 2008

Hamburger Kunsthalle
Glockengießerwall
20095 Hamburg
Tel. 0049-(0)40-428131-200
info@hamburger-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr
Donnerstag 10 bis 21 Uhr
Montag geschlossen.
Gründonnerstag, Karfreitag,
Ostersonntag und Ostermontag
10 bis 18 Uhr, 1. Mai 12 bis 18 Uhr

Eintrittspreise

Regulär 10 €, ermäßigt 5 €, Familien-
karte 14 €, Kinder und Jugendliche
unter 18 Jahren freier Eintritt
Neu! Kunstmeilenpass 29 €

Führungen

Öffentliche Führungen samstags 15 Uhr
und sonntags 12 Uhr, Teilnahme 3 €
(zzgl. Eintritt)
Sonderführungen nach Vereinbarung:
Tel. 040-428131-300, Auskunft unter
Tel. 040-428131-213. Fremdführungen
müssen angemeldet werden unter Tel.
040-428131-300, es wird eine Lizenz-
gebühr von 10 € erhoben.

Katalog

Der Katalog zur Ausstellung ist im
Museumshop oder unter www.freunde-der-kunsthalle.de erhältlich

Anfahrt

Die Hamburger Kunsthalle liegt
in der Innenstadt direkt neben dem
Hamburger Hauptbahnhof
S-Bahn und U-Bahn: Hauptbahnhof
PKW Tiefgarage unter der Galerie der
Gegenwart, Einfahrt Ferdinandstor

Gastronomie

Bistro in der Galerie der Gegenwart
(Tel. 040-428543233),
Café Liebermann (Tel. 040-428542611)

Informationen zur Hansestadt Hamburg
Tipps und Buchung auf der Website der
Hamburg Tourismus GmbH
www.hamburg-tourismus.de und unter
Tel. 040-30051300

Kunstmeile Hamburg:

Besuchen Sie fünf Museen mit nur
einem Ticket. *Der Kunstmeilenpass:*
Ein Besuch in jedem Haus, inklusive
aller Ausstellungshighlights, nur 29 €.
www.kunstmeile-hamburg.de

Opening hours

Tuesday to Sunday 10 a.m. until 6 p.m.,
Thursday 10 a.m. until 9 p.m., closed
on Monday. Maundy Thursday, Good
Friday, Easter Sunday and Easter Mon-
day 10 a.m. to 6 p.m., 1 May from
12 noon to 6 p.m.

Admission prices

Regular: 10 €, concessions: 5 €, family
ticket: 14 €, children and young person
until 18 free of charge
New! Kunstmeilenpass 29 €

Guided tours in English by appointment

To book please phone:
0049-(0)40-428131-300.
For information contact:
0049-(0)40-428131-213

Catalogue

The exhibition catalogue is available
in the museum shop and on the
www.freunde-der-kunsthalle.de

How to get there

In the city-centre, next to the
main railway station Suburban Fast
Train and Underground: Main Station
Underground car park: Entrance
from Ferdinandstor

Catering

Bistro in the Gallery of Contemporary
Art with a nice view of the Binnenalster
(Phone 0049(0)40-428543233), Café
Liebermann in the historic columned
hall (Phone 0049(0)40-428542611)

Information about the city of Hamburg
Find suggestions and book your journey
on Hamburg Tourismus GmbH
website www.hamburg-tourism.de
or call 0049(0)40-30051300

Visit five museums with just one ticket.

Kunstmeilenpass: One visit to each
institution, including all exhibition
highlights for only 29 €.
www.kunstmeile-hamburg.de

Zeitgleich zeigt das Bucerius
Kunst Forum vom 5. Februar
bis 15. Mai 2011 die Ausstellung
*Gerhard Richter. Bilder einer
Epoche.* Infos unter
www.buceriuskunstforum.de

Ermöglicht durch die
Made possible by



HUBERTUS WALD STIFTUNG

David Armstrong, Clitgo Station, Rte 139, Marshfield, MA, 1999, © David Armstrong



HAMBURGER
KUNSTHALLE

UNSCHARF
nach Gerhard Richter

11. Februar bis 22. Mai 2011
Hubertus-Wald-Forum

Pablo Alonso
 David Armstrong
 Anna und
 Bernhard Blume
 Michael Engler
 Wolfgang Ellenrieder
 Isca Greenfield-Sanders
 Maxine Henryson
 Bill Jacobson
 Adam Jankowski
 Tamara K.E.
 Wolfgang Kessler
 Karin Kneffel
 Peter Loewy
 Marc Lüders
 Ralf Peters
 Qiu Shihua
Gerhard Richter
 Ugo Rondinone
 Johanna Smiatek
 Thomas Steffl
 Ernst Volland
 Franziskus Wendels
 Michael Wesely
 Paul Winstanley



Michael Wesely, Lina & Agnes (10.46–10.51 Uhr, 3.10.2008), 2008
 VG Bild-Kunst, Bonn 2010



Wolfgang Kessler, Zwischenraum (Cutter), 2010, VG Bild-Kunst, Bonn 2010,
 P.: R. Hellmeier



Gerhard Richter, Familie Schmidt, 1964, Sammlung Sohest in der Hamburger Kunsthalle, © Gerhard Richter 2011, P.: Elke Wolford



Isca Greenfield-Sanders, Silver Beach (Alice & Stinky), 2003, P.: Travis Roozee



Franziskus Wendels, In freier Wildbahn 2, 2007/2008,
 VG Bild-Kunst, Bonn 2010



Wolfgang Ellenrieder, Nest, 2010, VG Bild-Kunst, Bonn 2010

Verwischte Oberflächen, verwackelte Konturen, wie von einem Schleier verhüllte, zerfließende Motive: In der Bildsprache der zeitgenössischen Malerei und Photographie begegnen uns immer häufiger unscharfe Bilder. Wie kein anderer Künstler hat sich Gerhard Richter seit den sechziger Jahren vor allem in seiner Malerei mit dem Stilmittel der Unschärfe auseinandergesetzt. Neben ausgewählten figurlichen und abstrakten Gemälden zeigt die Ausstellung auch Photographien und einen Film von Richter, die zeigen, dass sich das Phänomen der Unschärfe, das zumeist durch die malerische Behandlung photographischer Vorlagen entsteht, wie ein roter Faden durch sein gesamtes Schaffen zieht. Dabei wirft er immer wieder die Frage auf, was ein Bild überhaupt wiedergeben kann, ob es einen Inhalt transportiert oder doch nur seine eigene, verführerisch schöne Oberfläche darstellt.

Längst ist die Unschärfe nicht mehr ausschließlich Stilmittel und Thema von Gerhard Richter allein. Wie die variationsreichen Werke in der Ausstellung zeigen, ist eine Ästhetik der Unschärfe vielmehr zu einem bestimmenden Merkmal der zeitgenössischen Kunst geworden. *Unschärf. Nach Gerhard Richter* zeigt Werke von drei- und zwanzig national und international bedeutenden Künstlern, die sich auf sehr verschiedene Art mit der Unschärfe beschäftigen. Die Ausstellung beleuchtet die Auseinandersetzung einer jüngeren Generation mit Gerhard Richter und zeigt die vielfältigen Aspekte und Fragen auf, die sich aus dem Thema ergeben.

Die Bilder der Unschärfe zeigen Motive in einem Zustand zwischen ihrer Erscheinung und Auflösung, zwischen Erinnern und Vergessen. Häufig sind sie die Ergebnisse eines komplexen Entstehungsprozesses, in dem durch die wechselseitige malerische Bearbeitung photographischer Vorlagen die Grenzen zwischen Malerei und Photographie selbst verschwimmen. Der Bezug der Bilder zu den Motiven, die sie abbilden, scheint instabil geworden zu sein. Für die Künstlerinnen und Künstler nach Gerhard Richter ist dies Verunsicherung und Befreiung zugleich. Aus ihren individuellen Herangehensweisen entsteht eine sehr vielfältige, irritierend-faszinierende Bilderwelt der Unschärfe, deren verführerische Ästhetik hier erstmals in einer breit angelegten Museumsausstellung präsentiert wird.

Blurred surfaces, dissolving contours, hazy appearances and indistinct motifs: More and more often images that are out of focus appear in both contemporary painting and photography. Blurry pictures present their motifs in a state between apparition and dissolution, between remembering and forgetting. Frequently they are the result of a complex process during which the boundaries between painting and photography themselves are blurred as the interaction between an original photograph, its painterly treatment and renewed photography is set in motion. The relationship between the paintings and the motifs they represent seems to have become unstable.

Like no other artist, Gerhard Richter has been employing the effect of blurring in his art since the 1960s. For quite some time, however, the theme of the dissolving image has been taken up by a whole generation of younger artists. This exhibition will present this fascinating phenomenon with selected works by Richter and others and examine some of the central questions raised by the contemporary aesthetics of the blurred image.